

**Antrag auf Förderung der Kontaktstelle TKS
der Akademie 2. Lebenshälfte 2022-2026**

Begründung

Den Kommunen kommt im demografischen Wandel immer stärker die Aufgabe zu, im Sinne der Daseinsvorsorge ein gutes Altern im gewohnten Umfeld zu ermöglichen und dafür geeignete Strukturen zu schaffen. Dabei geht es insbesondere

- um die Einbindung älterer und alter Menschen als aktive Mitgestalter*innen im lokalen Gemeinwesen,
- um die Stärkung intergenerationeller Solidarität im Quartier,
- die Schaffung von Strukturen für gelingendes Altern und zur Stärkung der Lebensqualität älterer und alter Menschen,
- Bedarfserhebung und Gestaltung von zielgruppenspezifischen Beratungsangeboten,
- Schaffung von Netzwerken für ein gelingendes Altern im Sozialraum,
- Ansätze von Case- und Care-Management unter Einbezug von freiwilligem Engagement.

Die bereits jetzt hohe Zahl Älterer in der Region und das prognostizierte Wachstum dieser Anzahl bis 2030 um ca. 36 % stellen deshalb hohe Anforderungen an die Gestaltung der sozialen Infrastruktur in der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf.

Die Akademie 2. Lebenshälfte hat sich seit der Nachwendezeit als verlässlicher und innovativer Träger für vielfältige Angebote von und mit älteren Menschen in der Region T-K-S etabliert und stets auf aktuelle Anforderungen und gesellschaftlichen Wandel mit überzeugenden Konzepten reagiert und diese gleichzeitig vorangetrieben. Mit Unterstützung der Kommunen ist es seit 2012 gelungen, im Zentrum der Region einen attraktiven Ort des Lernens, des aktiven Austausches und des Engagements der älteren Bürger zu schaffen - in einer zentralen Lage in der Region, barrierefrei und gut erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit freundlichen Räumen.

Die Erfahrungen und die Kraft des Engagements für die Belange Älterer sind in den kommenden Jahren wichtiger denn je, denn neben dem demografischen Wandel, einem verstärkten Zuzug auch Älterer in die Region werden die Folgen der Einschränkungen durch die Pandemie in 2020/21 auch und gerade für ältere Bürger*innen uns noch lange beschäftigen.

Das erfordert in den nächsten Jahren nicht nur einen intensiven Neustart bei den Angeboten im ehrenamtlichen und Bildungsengagement Älterer, sondern gleichzeitig einen Spagat: Weiterhin muss (wieder) ein breites und bewährtes Angebotsspektrum für Bildung, Begegnung und Mitgestaltung für die langjährigen Teilnehmer*innen vorgehalten werden, das der Einsamkeit und Vereinzelung der letzten Monate entgegen steht. Daneben kommt jetzt die zahlenmäßig große Gruppe der Babyboomer in Rente mit anderen Erwartungen, Erfahrungen und Ansprüchen. Es gilt also, ohne das Bewährte zu vernachlässigen, konsequent neue Angebote und Formate zu entwickeln, da die heterogene Zielgruppe der „neuen“ Rentner*innen andere Formen der Ansprache, der Kommunikationswege und der aktiven Einbeziehung benötigt.

Als **Anerkannter und zertifizierter Träger der Weiterbildung** bietet die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region anspruchsvolle und altersgerechte Lern- und Trainingsangebote für die Gruppe der Älteren zwischen 50 und 100 an. Diese werden von ca. 2.000 Teilnehmer*innen pro Jahr wahrgenommen. Sie fördern nicht nur Wissenszuwachs und geistige Aktivität, sondern vor allem auch soziale Vernetzungen und aktive Lebensweisen. Mit Veranstaltungen der politischen Bildung werden anspruchsvolle Themen und wichtige Akteure aus der Bundes- und Landespolitik in die Region geholt. Verschiedenste Sprachkurse, Vorträge, Bildungsfahren, Kultur- und Bewegungsangebote und viele andere bringen Farbe in das regionale Angebot.

Die digitale Teilhabe der Senioren zu unterstützen, ist der Akademie 2. Lebenshälfte bereits seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen. Zu diesem Zweck hat der Verein vielseitige Weiterbildungen zum Thema Kommunikations- und Informationstechnologien entwickelt, welche nicht nur vor Ort, sondern auch in Kooperation mit Senioreneinrichtungen der Region angeboten werden. So soll auch Menschen im höheren Alter, die weniger mobil sind, einen Zugang ermöglicht werden. Regelmäßige Technikberatungen, vor allem für Einsteiger, unterstützen diesen Ansatz. Mit dem Ziel „Dranbleiben“ wollen wir auch in Zukunft an neue Entwicklungen wie z.B. Künstliche Intelligenz u.a. heranführen. Durch die Corona-Pandemie wurde die Digitalisierung im Verein weiter vorangetrieben. So hat die Akademie ihr Angebot um Online- bzw. Hybridkurse erweitert und die Dozenten können dank Smartboard digitale Medien in den Unterricht einbauen. Die aktuelle Einrichtung einer Seminarverwaltungssoftware stellt einen weiteren digitalen Meilenstein dar, um die Arbeitsweise in Zukunft noch nutzerfreundlicher und effektiver gestalten zu können.

Seit über 20 Jahren hat sich in der Kontaktstelle in TKS die **Gewinnung, Begleitung und Vernetzung insbesondere älterer Bürger*innen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen**, zu einem erfolgreichen Modell der Engagementsförderung in der Region entwickelt. Durch die Möglichkeit, in unserer Online-Ehrenamtsbörse nach interessanten Angeboten zu stöbern und sich hier als Interessent bzw. auch als Organisation auf der Suche nach Freiwilligen zu registrieren, hat sich die Attraktivität des Angebotes nochmals erhöht.

Fast 150 Engagierte bringen ihre Kompetenzen in ehrenamtlicher Tätigkeit in sozialen Schwerpunktbereichen ein und gewinnen dabei selbst sehr viel für ihre eigene Lebensqualität. Ein breites Netz der Partner in Kita, Schule, Kommunen, Senioreneinrichtungen ermöglicht jedem Interessierten, eine sinnvolle Aufgabe zu finden. Das fördert die Identifikation mit der Region, die eigene Gesunderhaltung und die sozialen Kontakte.

Die Wechselwirkung von Bildung und Engagementförderung hat sich sehr gut entwickelt, da Menschen über verschiedene Zugänge und Kontakte selbst ihre Bedarfe erkunden können und in unterschiedlichen Formen aktiv bleiben. Viele Neubürger schätzen das Angebot sehr. Die Besonderheit der Akademie 2. Lebenshälfte wird spürbar von den Menschen als ein anderer Umgang mit dem Älterwerden wahrgenommen. Durch den Erfahrungshintergrund des Trägervereins und seine landesweiten Modellprojekte im Bereich des demografischen Wandels kommen immer wieder neue Impulse und Wechselwirkungen für die Entwicklung der Thematik in der Region.

Weitere Entwicklung 2022 bis 2026

Die Weiterentwicklung der Angebote und Möglichkeiten für die Gruppe der älteren Menschen konzentriert sich in der kommenden Förderperiode auf folgende Schwerpunkte

- Entwicklung und Implementierung neuer Angebote, Formate, PR- und Beteiligungsstrategien im Bildungsbereich, um sowohl der neuen stark wachsenden Gruppe der Babyboomer gerecht zu werden als auch für die immer älter werdenden langjährigen Teilnehmer*innen der Akademie unterstützende Lern- und Kommunikationsmöglichkeiten zu bieten
- Stärkung der digitalen Teilhabe älterer Menschen durch Motivation, niedrigschwellige Beratungs- und Lernangebote mit zugehendem Charakter durch Ausbau der Kooperationsbeziehungen mit regionalen Senioreneinrichtungen, Betreutem Wohnen u. ä. , um auch hochaltrige bzw. immobile Ältere zu erreichen (entsprechend der Forderungen des Achten Altersberichtes der Bundesregierung 2020)
- Anpassung der Themen, Formen und Strukturen der Engagementförderung an die aktuelle Entwicklung, wie z.B. Wunschgroßeltern 2.0, Einsatzfelder für eine lebenswerte Welt auch für die kommende Generation; Etablierung kurzfristiger zeitlich begrenzter Angebote
- Weiterführung der Prozesse der Digitalisierung der Kontaktstelle nach innen und außen und der Erweiterung der Angebote durch Online- und Hybrid-Kurse, durch spannende Veranstaltungen zum „Dranbleiben“ an der Technik-Entwicklung und deren Nutzung wie z.B. zu Künstlicher Intelligenz, Autonomen Fahren usw.
- Ausbau des Kooperationsnetzwerkes sowie des Spektrums an kostenlosen Angeboten, um die Teilhabe für möglichst viele Senioren gewährleisten zu können.
- Kontinuierliche Arbeit an der zielgruppenorientierten Qualität der Angebote durch Professionalisierung der Strukturen und Arbeitsweise

Die Kontaktstelle für Bildung und Engagement Älterer in TKS möchte auch in Zukunft ihre Rolle als Lobby für die Älteren in der Region stärken.

Der Verein bittet darum, die **Verwaltungsvereinbarung mit den drei Kommunen auf weitere 5 Jahre bis 2026** zu verlängern, um das stabile Bildungs- und Engagementangebot für die Bürgerinnen und Bürger sowie die davon profitierenden Schulen, Kitas, Senioreneinrichtungen und bedürftigen Bürger zu erhalten.

Dabei sind folgende Veränderungen zu beachten

1. Qualität kann in Zukunft nur erreicht werden, wenn Personal mit entsprechender Professionalität diese sichert. Die Gehälter unserer Mitarbeiter*innen liegen – historisch gewachsen- weit unter vergleichbaren im Bildungs- und Sozialbereich. Zukunft kann nur gesichert werden, wenn wir uns diesen schrittweise annähern, was eine Erhöhung der Personalausgaben erfordert
2. Die Erweiterung der zugehenden Bildungsarbeit mit Senioreneinrichtungen erfordert neue personelle Kapazitäten. Durch 10 h zusätzlich erhöhen sich die Personalkosten ebenfalls.
3. Die Mieten am neuen Standort sind wesentlich höher als in der Hoffbauerstiftung, die wir auf Grund der Eigennutzung durch die Stiftung 2018 verlassen mussten.
4. Kostenerhöhungen ergeben sich auch aus der Effizienzsteigerung durch die Digitalisierung nach innen und außen. Das kommt in erster Linie unseren TeilnehmerInnen zugute, erfordert aber auch Mehrausgaben, z.B. im Bereich Datenschutz, Technikausstattung, Einführung von

Datenbanksystemen, Cloud-Lösungen und der dazu erforderlichen Administration und Wartung.

5. Qualitätsentwicklung erfordert im stärkeren Maße als bisher Weiterbildungen von Mitarbeiter*innen und Dozent*innen und vielfältige Formen der Qualitätssicherung und –testierung.
6. Die Vielfalt der Formen zur Gewinnung und Unterstützung der Ehrenamtlichen (Ehrenamts-Einstiegskurse; Treffen der Ehrenamtlichen, Weiterbildung, Dankeschön-Veranstaltungen), die zum Erhalt und zur Erneuerung des wachsenden Pools der Ehrenamtlichen notwendig sind, erfordert durch die wachsende Zahl der Aktiven mehr Mittel als bisher..

Die Gesamtkosten steigen dadurch insgesamt auf 186.400,00 €.

Wir bitten deshalb die Kommunen, diese notwendigen Veränderungen zur Sicherung der Qualität zu unterstützen und ihre Fördersumme auf insgesamt **87.500 €** zu erhöhen, das entspricht 46 % der Gesamtkosten.

Teltow, den 05.03. 2021

Dr. Ingrid Witzsche

Leiterin des Geschäftsbereich Süd und stellv. Vorsitzende des Fördervereins

Finanzierungsplanung Kontaktstelle für Bildung + Engagementförderung TKS 2022-2026

Finanzierung		Kosten	
Eigenmittel	€ 60.800,00	Personalkosten	€ 73.256,00
Teilnehmer-Beiträge Bildung	€ 35.400,00	Netto Gehalt	€ 46.620,00
Teilnehmer-Beiträge Bildungsfahrten	€ 25.000,00	SV / AV / RV	€ 21.756,00
Spenden	€ 400,00	Lohnsteuer	€ 1.320,00
		Berufsgenossenschaft	€ 260,00
		Aufwandsentschädigung	€ 3.300,00
Drittmittel	€ 38.100,00	Sachkosten	€ 96.844,00
Förderung Weiterbildung Grundversorgung	€ 32.000,00	Miete	€ 34.200,00
Förderung politische Bildung Landeszentrale	€ 2.100,00	Sonstige Sachkosten	€ 11.244,00
Zuwendungen Landkreis PM, Land u. a.	€ 4.000,00	Honorare Bildung	€ 22.000,00
		Kosten Bildungsfahrten	€ 21.900,00
		Veranstaltungskosten politische Bildung	€ 1.500,00
		Kosten weitere Aktivitäten Ehrenamt	€ 6.000,00
		Fachliche Anleitung	€ 2.500,00
Kommunale Förderung TKS	€ 87.500,00	Verwaltungskosten	€ 13.800,00
Finanzierung gesamt	€ 186.400,00	Kosten gesamt	€ 186.400,00

7,4%

